

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 408

Rubrik: 5 Songs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 SONGS

1—«Whatever It Is, I'm Against It», Groucho Marx, 1932



In der College-Satire Horse Feathers (1932) der Marx-Gebrüder fasst das Musikstück, das Groucho als Eintrittsrede für sein Amt als Dekan vorträgt, seinen anarchischen, besserwisserischen Charakter perfekt zusammen. Respekt also nochmals an jenen Mann, der so schön sagte: «Ich mag keinem Club angehören, der mich als Mitglied annehmen würde.»

2—«Always In My Heart», Los Indios Tabajaras, 1964



Wong Kar-wai entdeckte einen der grössten Erfolge des brasilianischen Gitarristenduos für sein melancholisches Liebesdrama Days of Being Wild (1990) wieder. Hoffnungen, Euphorie, bittere Enttäuschung und tiefer Herzschmerz, alles transportieren die warmen und vollen Klänge des elegischen Stücks hinein ins Kino.

... die das Kino in Schwung bringen

3—Chorprobe, Bud Spencer und Terence Hill, 1974



In ... altrimenti ci arrabbiamo! (Zwei wie Pech und Schwefel, 1974) sind Bud und Terence auf der Flucht vor einem Auftragsmörder, doch die Chorprobe beim strengen Chorleiter dürfen sie dennoch nicht verpassen. Der ist aber unzufrieden, denn die beiden sind eben nicht ganz bei der Sache – und vergreifen sich im Ton.

4—«You Never Can Tell», Chuck Berry, 1964



Gibt es eine kultigere Tanzszenen als die mit Uma Thurman und John Travolta in Pulp Fiction (1994)? In Socken und um eine möglichst stoische Miene bemüht, bewegen sie sich, fast auf der Stelle, zu einem der Klassiker des Rock'n'Roll.

5—«Sunny», Boney M., 1976



Endlich kommen die beiden grummeligen französischen Bauern in Aaltra (2004) in Finnland an, wo sie die Firma verklagen wollen, die ihre Traktoren gebaut hat und wegen deren fehlerhafter Konstruktion sie im Rollstuhl gelandet sind. In einer Bar tritt dort Bouli Lanners, gewohnt absurd-komisch und meisterhaft, mit einer (pseudo-)finnischen Version von Boney M.s «Sunny» auf. Teresa Vena